



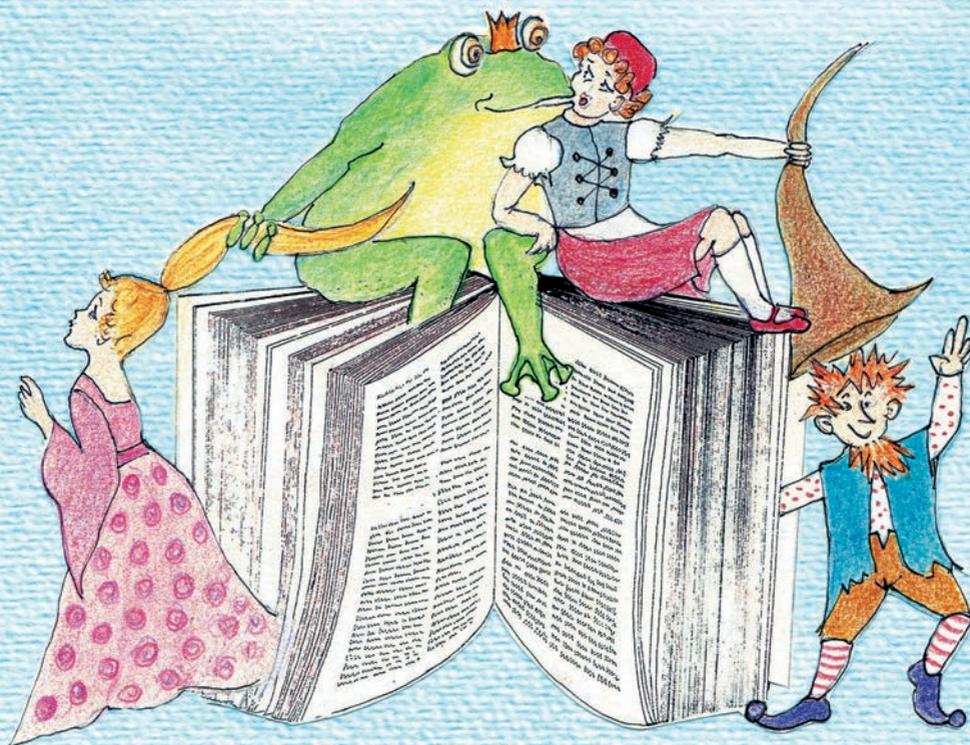
24./25.Nov.+01./02.Dez. 2018

Beginn 16:00 Uhr

GRUND- UND GEMEINSCHAFTSSCHULE

GuGs - Richard-Köhn-Str. 75 - 25421 Pinneberg

Rettet Rumpelstilzchen



Kindertheater von Susanne Lütje und Corinna Schildt

**STADTWERKE
Pinneberg**

pinnau.com

WIR SORGEN FÜR ANSCHLUSS!

FERNSEHEN | INTERNET | TELEFON

STROM | GAS | WASSER | WÄRME



**SIE HABEN FRAGEN
ZU ENERGIE?**

Rufen Sie uns an unter

04101/203-0

**SIE HABEN FRAGEN
ZUM GLASFASERNETZ?**

Rufen Sie uns an unter

0800/0 203 204

...oder in unserem

Service Center

in der Dingstätte 16
25421 Pinneberg.

www.stadtwerke-pinneberg.de | www.pinnau.com



Andreas Hettwer
Regisseur

Liebe kleine und große Märchenfans,

wer kennt sie nicht, die von den Gebrüder Jacob und Wilhelm Grimm aufgeschriebenen Märchen: Schneewittchen, Frau Holle, Rapunzel, Aschenputtel, Rotkäppchen, Rumpelstilzchen oder den Froschkönig?

Welchen erzieherischen und spannenden Wert hätten diese Geschichten eigentlich, wenn sie nicht mehr zwischen Gut und Böse unterscheiden würden? „Na, ist doch klar“, antwortet der Frosch in unserem Stück am Beispiel von Rotkäppchen: „Ohne den Wolf wäre das so: Es war einmal ein Mädchen, das hieß Rotkäppchen. Eines Tages ging es in den Wald, um seine Großmutter zu besuchen. Dann ging es wieder nach Haus und das Märchen ist aus ...“

Genau dies droht in unserem Stück aber den Märchenfiguren: Denn Frau Holle lässt das von ihrer Katze und Pechmarie darin versteckte, magische Märchenbuch beim Kissen-Ausschütteln herausfallen und alle Seiten fliegen durcheinander ... Plötzlich steht statt Pechmarie der Jäger aus dem Rotkäppchen-Märchen neben ihnen! Und das stellt sich nicht als einziges „Märchen-wechsle-dich-Spiel“ heraus ...

Um dieses Chaos zu beseitigen, müssen die Märchenschreiber herbeigerufen werden. Diese sind aber seit über 150 Jahren tot und so muss ein moderner „Retter der Welten“ aus der „echten“ Menschenwelt her. Ob die Suche der Katze gelingt und es auch dieses Mal heißt: „Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute ...“, das seht selbst ...

Andreas Hettwer

INHALT

Das Stück	4
Die Autorinnen	5
Die Brüder Grimm	6
Das Märchen von den Volksmärchen	8
Erzähl keine Märchen	10
Suchbild	12
Darsteller	14
Produktionsteam	17
Danke	18
Impressum	18
Spielplan	20

RETTET RUMPELSTILZCHEN

EIN KUNTERBUNTES DURCHEINANDER

Oh je, etwas Schreckliches ist passiert: Durch eine Unachtsamkeit der Pechmarie ist das große Märchenbuch von Frau Holle ins Kopfkissen geraten und nun schneien alle Seiten total durcheinander auf die Märchenwelt herab.



Unsere Kindergruppe beim Pinneberger Kindertag.

Alle Märchenfiguren landen in der falschen Geschichte und sind jetzt ganz unglücklich.

Im Bett der Großmutter liegt der Frosch und will Rotkäppchen küssen. Im Turm von Rapunzel tobt Rumpelstilzchen und will seinen Bart nicht herunterlassen. Der Jäger, der gestiefelte Kater, die Königstochter, Schneewittchen, Aschenputtel und Schneeweißchen und Rosenrot kennen sich gar nicht mehr aus und die Zwerge jagen allen Angst ein. Die Seiten müssen schleunigst wieder in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Da jedoch im Märchenreich niemand lesen kann, könnten nur die Gebrüder Grimm die Sache in Ordnung bringen!

Schnell schickt Frau Holle ihre Katze los, um die beiden zu holen. In der Menschenwelt sind allerdings inzwischen 200 Jahre vergangen und so hat die Katze ihre liebe Not, einen heldenhaften Retter zu finden. Immerhin trifft sie auf Jakob und seinen Bruder Wilhelm, die zwar Märchen langweilig finden, aber lesen können und sich in Phantasiewelten gut auszukennen scheinen. Das muss reichen, denkt sich die Katze und entführt die beiden kurzerhand ins Märchenreich.

Werden die Brüder es schaffen, die Märchenfiguren wieder auf ihre richtigen Seiten zu schicken?

DIE AUTORINNEN

SUSANNE LÜTJE UND CORINNA SCHILDT

Susanne Lütje

wurde 1970 geboren und entdeckte früh ihre Liebe zu Kinderbüchern. Vor allem Astrid Lindgren wurde zu ihrem großen Vorbild. „Meine Kindheit war ein klein bisschen Bullerbü“, sagt die Autorin, die in Schleswig-Holstein auf dem Land aufgewachsen ist und dort eine Zwergenschule besucht hat. Nach dem Studium der Geschichte, Germanistik und Amerikanistik probierte sie sich in zahlreichen Jobs aus, u. a. bei Recherchen für die NDR Talkshow, bei Übersetzungen und als Assistentin am Schauspielhaus Kiel.

Am liebsten aber wollte sie Bücher schreiben und so kamen ihre ersten Texte zustande, die allerdings sehr an ihr berühmtes Vorbild erinnerten. Mit ca. 30 Jahren schrieb sie den Jugendroman „Die Suche nach der zehnten Frau“, bei dem sie ihre eigene Sprache gefunden hat. Es folgten zahlreiche Kinderbücher und Kindermärchen.

Als Mutter von drei Kindern hat sie deren Sprache kennengelernt und weiß, wie Kinder die Welt wahrnehmen. Doch all ihre Geschichten sind frei erfunden, beruhen also nicht auf eigenen Erfahrungen.



Kostümprobe der Königstochter (l.) und Rapunzel.

Nach der manchmal recht anstrengenden Arbeit mit ihren fiktiven Figuren schreibt sie sehr gerne Drehbücher und Theaterstücke – zusammen mit einer Co-Autorin – wie z. B. „Rettet Rumpelstilzchen“.

Corinna Schildt

kam 1967 auf die Welt und hat Schauspiel und Regie am Mozarteum in Salzburg studiert. Sie inszenierte „Pippi Langstrumpf“, „Der Räuber Hotzenplotz“ und „Die kleine Hexe“ am Ulmer Theater und schreibt außerdem Drehbücher fürs Fernsehen und für die Bühne.

INGE MAHLSTEDT

DIE BRÜDER GRIMM

EIN UNZERTRENNLICHES TEAM

Es waren einmal zwei Brüder, die wollten sich niemals trennen. Sie gingen zusammen zur Schule, studierten und lebten zusammen, wurden beide Professoren und fanden

schließlich auch Seite an Seite ihre letzte Ruhestätte. Berühmt wurden sie durch ihre Sammlung von Märchen und Geschichten: Jacob und Wilhelm Grimm.



Bereit für ihren Auftritt: Frosch und Katze.

Jacob wurde 1785 im hessischen Hanau geboren, Wilhelm ein Jahr später. Die beiden hatten noch drei Brüder und eine Schwester. Ihr Vater war Amtmann in Steinau, wo die beiden auch zur Schule gingen. Als der Vater 1796 starb, konnte die Mutter alle ihre Kinder nicht mehr allein versorgen und schickte Jacob und Wilhelm deshalb zu einer Tante nach Kassel. Nach dem Ende ihrer Schulzeit gingen die Brüder nach Marburg, um dort Rechtswissenschaften zu studieren. Schon damals begannen sie, sich für die deutsche Sprache und Literatur zu interessieren. Im Rahmen seiner Tätigkeit wurde Jacob 1803 nach Paris eingeladen. Doch schon wenig später kehrte er zurück. Die Trennung war für die Brüder unerträglich, und Jacob schrieb: „Lieber Wilhelm, wir wollen uns einmal nie trennen, und gesetzt, man wollte einen anders wohin tun, so müsste der andere gleich aufpassen. Wir sind nun diese Gemeinschaft so

gewohnt, dass mich schon das Vereinzeln zu Tode betrüben könnte.“

Also gingen sie zusammen zurück nach Kassel. Dort arbeitete Jacob zeitweise als Bibliothekar für den französischen König Jérôme, der von Napoleon eingesetzt worden war. Wilhelm war oft krank und konnte nur wenig zum gemeinsamen Haushalt beitragen. Dies war die Zeit der Märchensammlung. 1812 erschien der erste Band der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm, 1815 der zweite. Danach gaben die beiden auch Sammlungen deutscher Sagen heraus. Die seinerzeit wichtigeren Werke von Jacob und Wilhelm, die weit weniger bekannt wurden als die Märchenbücher, waren jedoch die „Deutsche Grammatik“ und später das „Deutsche Wörterbuch“, in dem sie Wörter von „Luther bis Goethe“ sammelten und erklärten. Allerdings kamen sie bei diesem Mammutwerk nur bis zum Buchstaben F.

1825 heiratete Wilhelm die Apothekertochter Dorothea Wild, mit der er drei Kinder hatte. Der unverheiratete Jacob blieb bei ihnen wohnen. Gemeinsam zogen sie 1829 nach Göttingen, wo beide Brüder



Wilhelm (links) und Jacob Grimm.

Professoren wurden. Wegen ihrer politischen Einstellung und Aktivitäten wurden sie jedoch schon bald entlassen. Zu ihrem Glück sicherte ihnen der neue preußische König Friedrich Wilhelm IV. die Zukunft. Er holte sie 1840 nach Berlin, wo sie hauptsächlich an ihrem „Deutschen Wörterbuch“ arbeiten konnten. 1859 starb Wilhelm, 1863 folgte Jacob. Und da sie sich im Leben nie trennen wollten, wurden sie auch nebeneinander bestattet.

BRIGITTE EHRICH

DAS MÄRCHEN VON DEN VOLKSMÄRCHEN

... UND DIE FRAUEN IM HINTERGRUND

Sie zogen durch deutsche Lande, hörten sich beim einfachen Volk um und ließen sich überlieferte Märchen erzählen. Auf diese Weise – so stellt man es sich normalerweise vor – entstand die Sammlung der „Kinder- und Hausmärchen“, die Jakob und Wilhelm Grimm 1812 und

1815 in zwei Bänden herausbrachten und die sie berühmt machten.

Doch so war es in Wirklichkeit keineswegs. Das Märchen von den Volksmärchen war vielmehr eine geschickte Marketingstrategie der beiden Brüder.

In ihrer hessischen Heimat war zu Beginn des 19. Jahrhunderts der französische Einfluss durch Napoleons Eroberungszug im Vormarsch. Die Bürger sehnten sich deshalb nach nationaler Tradition und Volksnähe. Das machten sich die Brüder zunutze. Im Vorwort zum ersten Band erklärten sie, die Märchen in Hessen und Umgebung „nach mündlicher Überlieferung gesammelt“ zu haben. Genaue Quellen aber nannten sie nicht. Tatsächlich – das haben Grimm-Forscher herausgefunden – wurden ihnen die Geschichten jedoch überwiegend von Frauen aus dem Kasseler Bürgertum zugetragen, die zum Teil aus Hugenotten-Familien stammten. Auch junge Frauen aus dem eigenen Familien- oder Bekanntenkreis wie Dorothea Wild, die später Wilhelms Ehefrau wurde, oder Annette von Droste-Hülshoff und ihre Schwester Jenny zählten zu



Rumpelstilzchen treibt seinen Schabernack mit den Zwergen.



Die Katze bittet die Brüder Jakob (r.) und Wilhelm (l.) um ihre Hilfe.

den Märchen-Erzählerinnen.

Das sollte natürlich nicht publik werden. Und so stellten Jacob und Wilhelm in ihrem zweiten Band den Lesern „die Viemännin“, eine Bäuerin aus einem Dorf in der Nähe von Kassel, als Zulieferin „ächt hessischer“ Märchen vor. Dorothea Viemann war jedoch eine zwar arme, aber gebildete Schneidersfrau mit hugenottischen Wurzeln. Ihre Märchen hatten deshalb zum Teil auch französische Wurzeln. Als einziger Märchenerzähler aus dem einfachen Volk ist der pensionierte Soldat Johann Friedrich Krause bekannt, der zuständig für die etwas gröberen

Geschichten war. Er wurde von den Grimms mit ihren abgelegten Hosen entlohnt.

Von wem auch immer die Geschichten von Schneewittchen, Rumpelstilzchen und Co. stammen – sie gehören heute zum deutschen Kulturgut. Sie wurden gedruckt, vertont und verfilmt und werden vielleicht in manchen Häusern sogar noch erzählt. Ganz im Sinne der Brüder Grimm: „... weil aber einen jeden ihre einfache Poesie und ihre Wahrheit belehren kann, und weil sie beim Haus bleiben und sich forterben sollen, werden sie auch Hausmärchen genannt.“

BRIGITTE EHRICH

ERZÄHL KEINE MÄRCHEN ...

... ist eine beliebte Floskel, wenn man nicht glauben kann, was einem gesagt wird. Und doch sind alle Märchenbücher auf genau diesem Wege entstanden.

Im Orient auf dem Gewürzmarkt oder im Beduinenzelt lauschte man vor vielen, vielen Jahren uralten Geschichten, die ältesten vermutlich aus dem Jahr 250. Reisende saugten die fantastischen Legenden und Sagen in sich auf und erzählten sie immer weiter, bis sie sogar in Europa gelandet waren.

Auch hierzulande wanderten Märchenerzähler von Ort zu Ort. Man versammelte sich in den Stuben zum Singen und Spielen und erzählte sich lustige oder auch gruselige Geschichten in Zeiten, als nur ganz wenige Menschen lesen und schreiben konnten. Erst im 17. Jahrhundert setzte sich

beispielsweise Johann Comenius für „Muttersprache und Bildung von der Wiege an“ ein, „alle alles auf umfassende Weise zu lehren“.

Irgendwann wurde das Erzählte aufgeschrieben. Manche „Mär“, also manche Überlieferung, war aber so grausam, so verschreckend, dass man das Schlimmste wegließ, den Rest der christlichen Moral anpasste und ein Mär-lein, ein Mär-chen daraus machte. Diese Geschichten nun wurden von den Brüdern Grimm gesammelt und verbreitet.

Das war vor ungefähr 200 Jahren. Von da an bis zum heutigen Tage wurden die Geschichten in den Märchenbüchern – teilweise von Auflage zu Auflage der jeweiligen Zeit angepasst – an eine neue Generation weitergegeben.

BRIGITTE EHRICH



Ob die Darbietungen von Rapunzel und der Königstochter den Geschmack unserer Jury, bestehend aus Frosch, Katz und den beiden Menschen-Brüdern, wirklich treffen?

SINGT MIT FRAU HOLLE

Zur Melodie von "Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad"

Ja, Frau Holle macht die allerbesten Klöße,
in jeglicher Größe.

Ja, Frau Holle macht die allerbesten Klöße,
denn Frau Holle ist 'ne ganz patente Frau!

Und Frau Holle schüttelt Schnee aus ihren Kissen,
das solltet ihr wissen.

Ja, Frau Holle schüttelt Schnee aus ihren Kissen,
denn Frau Holle ist 'ne ganz patente Frau!

Und Frau Holle backt ganz fabelhafte Kuchen,
die müsst ihr versuchen.

Ja, Frau Holle backt ganz fabelhafte Kuchen,
denn Frau Holle ist 'ne ganz patente Frau!

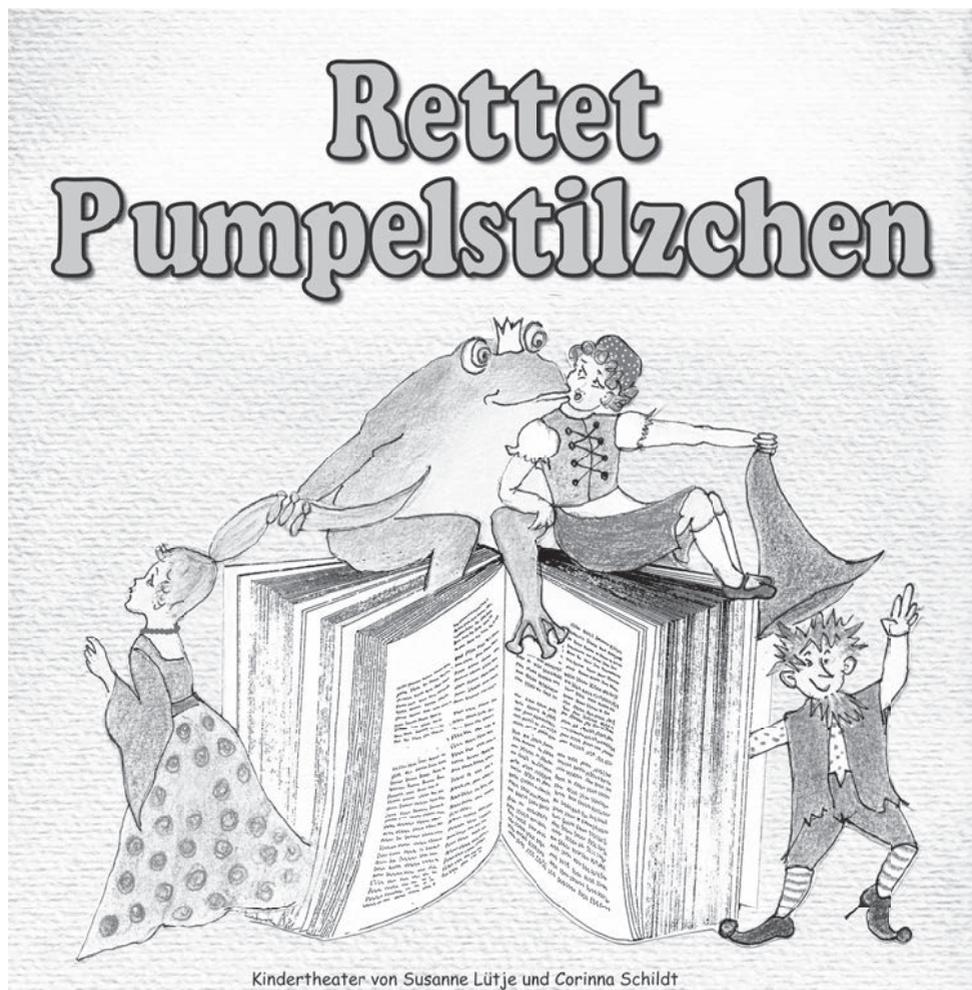


RETTET RUMPELSTILZCHEN

Unser Plakatmotiv kennt ihr ja schon ...



... aber auf diesem hier haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Findet ihr sie?



DARSTELLER



AMELIE
HACKBARTH
Katze



BEN-LUCA
ZOSCHKE
Jakob



MASSIMO FISCHER
VON MOLLARD
Wilhelm



FINJA
OSZENBRÜGGEN
Frau Holle



ALINA-MARIE
ZOSCHKE
Pechmarie



MAYA
PREÜß
Aschenputtel



LINA
RÜBERG
Frosch
Apfelbaum



RAJKO
OSZENBRÜGGEN
Jäger
Gestiefelter Kater



ROMMY CASSANDRA
RIPPL
Schneeweißchen
Zwerg

DARSTELLER



FABIO FISCHER
VON MOLLARD
Zwerg



LEA
TLUSTEK
Schneewittchen



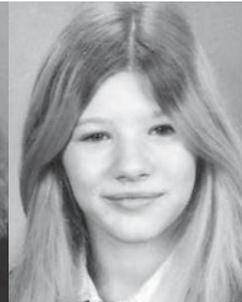
JACOB
STOCKER
Rotkäppchen



LIV
BAEDCKER
Großmutter



LAURA
MÄHNß
Königstochter



MELINA
THIEL
Rapunzel



MARLEN
FORSTNER
Rosenrot
Zwerg



FINN
REITER
Rumpelstilzchen



RESTAURANT ELENA

Gepflegte griechische Küche
mit saisonalen deutschen Gerichten

ÖFFNUNGSZEITEN:
Täglich 11:30 - 15:00 Uhr
und 17:00 - 23:00 Uhr
Fahltskamp 11 • 25421 Pinneberg
Telefon: 04101 / 22 437

*Ihr Treffpunkt
nach dem
Theaterbesuch!*

„Ein Schauspieler ist ein Mensch,
dem es gelungen ist,
die Kindheit in die Tasche zu stecken
und sie bis an sein Lebensende
darin aufzubewahren“

Max Reinhardt

Genießen Sie es,
in gepflegter Atmosphäre
von fachkundigem Personal
zuvorkommend bedient zu werden.
Wir freuen uns auf Sie ...!
Ihr Bücherwurm-Team

 **bücherwurm**

Pinneberg, Dingstätte 24
Telefon: 04101/ 2 32 11 Fax: 51 22 93
www.buecherwurm-pinneberg.de

PRODUKTIONSTEAM



**BIRTE
HATJE**
Regie
Produktion
Bühnenbild
Bühnenbau
Inspizienz



**ANDREAS
HETTWER**
Regie
Bühnenbild
Bühnenbau
lebendes
Bühnenbild



**GISELA
SCHRAMM**
Bühnenbild
Bühnenbau



**BRIGITTE
EHRICH**
Kostüme



**NICOLA
HEUBACH**
Maske
Inspizienz



**MARTINA
REITER**
Bühnenbild
Bühnenbau
Inspizienz



**SIEGLINDE
PREÜß**
Inspizienz



**BABETT
SCHEMION**
lebendes
Bühnenbild



**SVENJA
MÄHNß**
Soufflage
Bühnenbild
Bühnenbau



**KAY
OSSENBRÜGGEN**
Bühnenbild
Bühnenbau
Hausmanagement



**KATJA
KORINTH**
Programmheft



**INGE
MAHLSTEDT**
Plakat



**REIMER
HANNO**
Technik



**HANS
MOLENDÄ**
Soufflage

PETRA OSSENBRÜGGEN
Hausmanagement

CHRISTIN FISCHER VON MOLLARD
Musikalische Leitung

SABRINA WALDNER
Maske

UNSER BESONDERER DANK GILT:

- der **Schulleitung der Grund- und Gemeinschaftsdchule**, die uns in ihrer Schule eine Spielstätte zur Verfügung gestellt hat.
- den **Eltern der Kindergruppe** des FORUM-THEATERS für die tolle Unterstützung beim Bühnenbau.

IMPRESSUM

Herausgeber: FORUM THEATER Pinneberg e.V.
V.i.S.d.P. Lars Korinth
Großer Reitweg 12b, 25421 Pinneberg
Tel.: 0170 / 78 18 000

Abonnements..... Angela Draeger
Tel.: 04101 / 6 75 48

Redaktion Inge Mahlstedt

Layout Katja Korinth

Fotos Inge Mahlstedt

Lektorat ... Nicola Heubach, Andreas Hettwer

Anzeigen.....Andreas Hettwer
Druck..... Schneider Druck, Pinneberg
Auflage..... 1.000 Exemplare

„Rettet Rumpelstilzchen“
von Susanne Lütje und Corinna Schildt
Aufführungsrechte:
Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH
Poppenbütteler Chaussee 53
22397 Hamburg

SCHNEIDER DRUCK

Werbung auf Papier

- Publikationskonzepte und regionale Anzeigenplatzierung
- Gestaltung und Satz
- Heft- und Falzprodukte, Plakate, Handzettel
- Selbstdurchschreibesätze und Blocks

Industriestraße 10 • 25421 Pinneberg • Tel.: (0 41 01) 216 7222 • E-Mail: info@schneiderdruck.de



SPIELPLAN 2019

In der Spielzeit 2019 planen wir die folgenden Stücke:

AMBER HALL

Mystery-Horror-Thriller von Lars Lienen

HUNDSWETTER

Komödie von Brigitte Buc

MACBETH

Tragödie von William Shakespeare

und ein Vorweihnachtsstück unserer Kindergruppe.

Details folgen. Alle Infos finden Sie immer aktuell auf
www.forumtheater.de

Einlass jeweils 30 Minuten vor Vorstellungbeginn

Aufgrund unserer ungewissen Spielstättensituation bitten wir Sie, die aktuellen Bekanntgaben in der Tagespresse sowie auf unserer Homepage zu beachten!

Eintrittspreise

10,00 / erm. 7,50

Abendkasse

0176 / 66 14 74 87



Vorverkauf:

BÜCHERWURM,
Tel. 04101 / 2 32 11
Kartenpreise zzgl.
Vvk-Gebühren

FORUMTHEATER.DE